

LAUDATIO

anlässlich der Ernennung von Frau Hansi Lippert zum Ehrenmitglied der "Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V." am 15. März 1987 mit Wirkung vom 6. Januar 1987, ihrem 80. Geburtstag.

Liebe Frau Lippert!

Ich freue mich, daß der Vorstand gerade mich gebeten hat, Ihnen die Ernennung zum Ehrenmitglied von "Untermain" bei der heutigen Jahreshauptversammlung zu überbringen.

Bei einem Blick in die Mitgliederkartei war ich eigentlich sehr erstaunt, daß mein Eintrittsdatum, 1. Januar 1938, noch fast einhalb Jahre vor dem Ihren am 1. Mai 1939 liegt, denn solange ich mich erinnern kann, war Hansi Lippert und Untermain für mich



(Aufnahme: S. Wehr)

so ziemlich dasselbe. Auch will es mir nicht in den Kopf hinein, daß Sie "erst" ab 16. Juni 1947 das Amt der Kassierererin übernommen haben sollten, denn das Bild der treusorgenden Wirtschaftsführerin, ja "Mutter" des Vereins, ist allzu fest - ob immer richtig nach der langen Zeit, vor allem des Krieges? - in meinem Gedächtnis eingepreßt. Waren es die Vortragsveranstaltungen bei Cassella und die Nachsitzungen in einem Lokal an der Einmündung der Vilbeler- in die Hanauer Landstraße, die uns damals schon zusammenbrachten?

Auch ein Blick in den Jahresbericht 1938/39 half da nicht, zeigte mir aber - entschuldigen Sie die Abschweifung - erste längst vergangene und damals ungeahnte Verbindungen zwischen dem Breslauer Zoologiestudenten Merkel und Hessen auf. Es war eine am 23. Februar 1934 in Fulda beringte Kohlmeise, die ich am 24. November 1934 in Breslau-Masselwitz fing und wieder freiließ. So dürfte es erst wieder nach dem Kriege festen Boden in unserem beiderseitigen Gedächtnis geben, die sich an den Namen Pfeifer und die Vogelschutzwarte in Fechenheim knüpfen. Die Zeit vom 1. Oktober 1946 bis 30. September 1947 bringt eine hauptamtliche Tätigkeit von Hansi bei diesem und in dieser und damit natürlich auch mit unserem Verein und ihrem Eintritt in den Vorstand. Viel Arbeit gab es damals auch: Die Bibliothek mußte von Cassella ausgelagert werden, der Neubau der Vogelwarte und des Beobachtungshauses am Berger Hang standen an. Immer und immer sah man Frau Lippert am Schaffen für unsere aller Ziele. Im Jubiläumsbericht (25) der Beobachtungsstation 1948/49 finden wir es schwarz auf weiß: "Unsere Bücherei und Balgsammlung wurde von Fräulein Lippert in dankenswerter Weise neu geordnet."

In Zusammenarbeit mit Heinrich Lambert lebte damals auch die Beringungstätigkeit neu auf, die Hansi Lippert zusammen mit Joseph Althen in der Folgezeit bis zur Neuordnung des Beringungswesens in vorbildlicher Weise betrieben. Hansi Lippert ist auf diese Weise, aus der Geschichte der Vogelkundlichen Beringungsstation nicht wegzudenken.

Trotz mancher gesundheitlicher Pannen hat Sie sich immer wieder in erstaunlicher Weise erholt und versorgte als "Mutter" unserer Station auf dem Berger Hang alle dort arbeitenden Vereinsmitglieder, aber auch nicht zuletzt unsere uns anvertrauten Bewohner des Berger Hangs.

Wir alle hoffen, noch lange mit unserem Ehrenmitglied Hansi Lippert in alter Frische zusammenarbeiten zu können!

Prof. Dr. F.W. Merkel